

2013-06-12

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 21.03.2013

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr

Sitzungsende: 19:00 Uhr

Sitzungsort: Raum 226, Rathaus Dessau

Leitung der Sitzung:

Herr Dr. Exner	Stadtratsvorsitzender
Herr Hoffmann	1. Stellvertreter
Frau Storz	2. Stellvertreterin

Anwesend: **Soll: 50** **Ist:**

Die Ist-Zahl entspricht der Höchstzahl der anwesenden Stadträte; Änderungen während der Sitzung sowie das Stimmrecht des Oberbürgermeisters wurden bei den Abstimmungsergebnissen berücksichtigt.

Es fehlten:

Sachkundiger Bürger

Schwierz, Iris

Fraktion NEUES FORUM

Tonndorf, Klaus

Fraktion der CDU

Mau, Hans-Joachim

Puttkammer, Michael

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Sanftenberg, Angela

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Otto, Hans-Georg

Verwaltung

Raschpichler, Gerd Dr.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Tietz eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste des Kulturausschusses. Sie stellt fest, dass die ordnungsgemäße Einladung erfolgt ist, aber der Ausschuss mit nur sechs Mitgliedern nicht beschlussfähig ist. Zeitgleich zur Sitzung des Ausschusses findet eine Doppik-Schulung statt, an der die Stadträte teilnehmen.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Obwohl der Ausschuss nicht beschlussfähig ist, wird vereinbart, die vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte zu verhandeln.

Abstimmungsergebnis: 6: 0 : 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.02.2013

Für die Niederschrift vom 21.02.2013 bittet **Frau Stöbe** darum, folgende Frage ihrerseits in die Niederschrift aufzunehmen: „Wie kam es zur Veröffentlichung des Zwischenberichtes zur Kulturentwicklungsplanung in der Mitteldeutschen Zeitung im Vorfeld des Kulturausschusses?“. Diese Frage wurde von **Herrn Oberbürgermeister Koschig** wie folgt beantwortet: „Da müssen Sie die Mitteldeutsche Zeitung fragen.“. **Frau Dr. Tietz** tritt mit dem Vorschlag aus der Verwaltung an den Fachausschuss heran, zukünftig die Niederschrift zu verschlanken. Die Niederschrift vom 21.03.2013 wird den Mitgliedern des Ausschusses in der nächsten Sitzung zur Abstimmung vorgelegt.

4 Öffentliche Anfragen und Informationen

4.1 Stand zur Umsetzung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilpaketes in Dessau-Roßlau

Vorlage: IV/008/2013/V-51

Das Jugendamt bittet darum, den Stand der Umsetzung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets in Dessau-Roßlau zur Kenntnis zu nehmen.

Frau Förster führt anhand der ausgereichten Vorlage in das Thema ein.

Herr Hartmann verweist auf die Prioritätensetzung bei der Besetzung der Stellen für die Schulsozialarbeit anhand von ermittelten Bedarfen. Gleichzeitig sind ihm die Schaffung von entsprechenden Arbeitsbedingungen, z. B. Arbeitsraum mit der Möglichkeit geschützt Beratungsgespräche führen zu können, wichtig.

Frau Dammann verweist auf das Erfolgsmodell „Kleine Arche“. Ihr ist wichtig, dass die Schulsozialarbeit bei unterschiedlichen Akteuren, Lehrer, Eltern, Schüler, ansetzt. Der Schulhof ist ihrer Meinung nach ein wichtiger Ort um zum Kind Zugang zu bekommen. Ziel der Schulsozialarbeit sollte es sein, die wesentlichen Bedürfnisse der Kinder zu befriedigen.

Frau Stöbe ist es ferner wichtig, dass Schulsozialarbeit flexibel ist und auf Probleme reagieren kann. Sie bittet zur gegebenen Zeit um eine Evaluation.

Frau Dr. Tietz betont die Unverzichtbarkeit der Schulsozialarbeit. Eine Vielzahl von Schülern steht unter großem Leistungsdruck und benötigt Ansprechpartner außerhalb der Eltern und Lehrerschaft.

Die anwesenden Mitglieder des Ausschusses und sachkundigen Einwohner nehmen den Sachstand zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4.2 Fortgang Kulturentwicklungsplanung, Zeit- und Maßnahmeplan

Die Verwaltung hatte einen Zeit- und Maßnahmeplan für den Fortgang der Kulturentwicklungsplanung als Vorschlag ausgereicht. Die Mitglieder begrüßen diesen und nehmen ihn zur Kenntnis.

Als möglicher Termin für eine gesonderte Befassung der Stadträte mit der Kulturentwicklungsplanung wird der 18. April 2013 vorgemerkt. Ferner wird zum Bürgerforum am 05. April 2013, 17.00 Uhr, in die Villa Krötenhof eingeladen. Neben einer öffentli-

chen Einladung über die Presse sind Vereine, Fachverbände, Prozessbeteiligte gezielt eingeladen worden.

Frau Stöbe richtet folgende Frage an die Verwaltung: „Laufen auch konkrete Arbeiten parallel zum Planungsprozess?“. **Herr Kuras** bejaht diese Frage und ergänzt mit den Beispielen Kulturelle Bildung, Masterplan Bauhausstadt und Stadtmarketinggesellschaft.

Frau Dr. Tietz verdeutlichte nochmal zusammenfassend das Anliegen des Zwischenberichtes und des Bürgerforums: „Es handelt sich um ein Angebot und eine Aufforderung an alle sich weiter am Prozess der Kulturentwicklung zu beteiligen.“

Herr Hartmann wünscht, dass das Bürgerforum auch ein Ort für zukünftige Visionen für die Kulturlandschaft Dessau-Roßlau sei und es konkret ein Aufruf ist, die kulturelle Zukunft der Stadt zu gestalten.

4.3 Sachstandsinformationen zur gemeinsamen Cranach-Ausstellung von Kulturstiftung DessauWörlitz, Evangelischer Landeskirche Anhalts und Stadt Dessau-Roßlau

Herr Koschig informiert, dass aus Anlass der 500. Wiederkehr des Geburtstages von Lucas Cranach dem jüngeren 1515 in Wittenberg die Stiftung Luthergedenkstätten im Auftrag des Landes das Jubiläumsjahr vorbereitet.

Die Vermarktung dieses Jubiläums wird von der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) unterstützt.

Das Land prüft derzeit, ob das von den Luthergedenkstätten federführend formulierte Konzept zu einer dezentralen Landesausstellung entwickelt wird.

Aufgrund der außerordentlichen Bestände bedeutender Werke der Cranach Werkstätten in der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau ist eine Mitwirkung der Stadt Dessau-Roßlau vom Land erwünscht.

Der Direktor der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau, Herr Dr. Norbert Michels, hatte aufgrund der Baumaßnahmen zunächst ein Konzept für die Cranachausstellung in der Orangerie entwickelt. Dies wird von der Verwaltung nicht weiter verfolgt.

Nach Vereinbarung der Kooperation zwischen der Kulturstiftung DessauWörlitz und der Stadt Dessau-Roßlau und der intensiven Einbeziehung der Kulturstiftung in die Sanierungsmaßnahmen entwickelte die Kulturstiftung Gedanken für ein Cranachprojekt in Wörlitz, Dessau und Anhalt.

Der Schwerpunkt des Cranach-Jahres in Dessau sollte in der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau liegen. Mit der Ausstellung soll die größte Galerie alter Meister in Sachsen-Anhalt 2015 in einem ersten Abschnitt wiedereröffnet werden. Die Restau-

rierungs- und Sanierungsarbeiten im Georgium müssen dafür im Herbst 2014 abgeschlossen sein. Die Wintermonate würden für die Erprobung der Haus- und Klimatechnik und zum Aufbau der Ausstellung genutzt.

In einem von der Kulturstiftung DessauWörlitz zu entwickelnden Hängeplan, entsteht im Zuge dieser Ausstellung die endgültige Hängung der Cranach- und altdeutschen Bilder in drei durch eine Enfilade miteinander verbundenen Räumen der ersten Etage des Hauses. Dieser Bestand soll nach Möglichkeit mit Gemälden Cranachs, altdeutscher Meister und Altniederländer, die ehemals im anhaltischen Besitz waren und seit dem 19. Jahrhundert verkauft worden sind (Dresden, Berlin, Gottorf, Privatbesitz und Übersee) ergänzt werden. Insgesamt kann die Ausstellung auch die inhaltliche Verknüpfung der Sammlungen im Gartenreich dokumentieren.

Wünschenswert wäre es, die Ausstellung noch durch altdeutsche Graphik aus dem Kupferstichkabinett der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau zu erweitern.

In Arbeitsberatungen am 14. März 2013 in Wörlitz und am 15. März 2013 in Dessau wurde das Grobkonzept der Kulturstiftung DessauWörlitz Vertretern der Luthergedenkstätten, des Landes Sachsen-Anhalt, des Landesverwaltungsamtes und der Evangelischen Landeskirche vorgestellt und diskutiert.

Im Mittelpunkt des Gesprächs am 15. März 2013 standen zunächst die Sachstandsinformationen über die geplante und im Umbau befindliche Sanierungsmaßnahme. Insbesondere wurden dabei die erforderlichen Kompromisse der fehlenden Finanzierung für eine vollständige Sanierung diskutiert.

Ziel ist es, nach den Sanierungsarbeiten, das Obergeschoss im Georgium 2015 mit einer Cranach-Schau wieder in Betrieb zu nehmen.

Insbesondere das Land hat im Kontext einer Landesausstellung dafür ein besonderes Interesse signalisiert.

Das dafür erforderliche Konzept soll durch die Kulturstiftung DessauWörlitz erarbeitet werden. In einem weiteren Gespräch am 03. April 2013 soll dafür die entsprechende Verbindlichkeit hergestellt werden. Gegenüber dem Land muss eine Aussage bis Ende April gemacht werden.

Seitens der Kulturstiftung arbeitet Dr. Savelsberg an der Weiterentwicklung des Konzeptes.

Gemeinsam mit den beteiligten Ämtern und Planungsbüros wird bis zum September 2013 ein Förderantrag für Ausstellung, Beleuchtung und weitere im Zusammenhang mit der Präsentation der Ausstellung stehende Maßnahmen vorbereitet.

Die Evangelische Landeskirche wird sich ihrerseits ebenfalls zeitnah dem Land erklären. Die Vorhaben der Evangelischen Landeskirche sind mit den anderen Projekten abgestimmt, können aber unabhängig voneinander realisiert werden.

Die Kooperationsgemeinschaft „Wege zu Cranach“ präsentierte nun vor einigen Tagen ihren Webauftritt im Internet unter www.wege-zu-cranach.de. Neben einem „Cranach-Magazin“, einem umfangreichen Cranach Digital Archive und einem Veranstaltungskalender mit allen wichtigen Terminen zu Cranach in den Partnerstädten,

sind auf der Website ebenso konkrete Reiseempfehlungen zu den einzelnen Cranachstätten zu finden.

Frau Stöbe bittet darum, dass regelmäßig zu diesem Thema, einschließlich der Kosten informiert wird.

4.4 Allgemeine Informationen der Verwaltung

Herr Koschig kommunizierte folgende Termine:

26.03.2013: Sondersitzung des Fachausschusses zum Gutachten für das Anhaltische Theater Dessau

26.03.2013: Ausstellungseröffnung „Kalkutta und das Bauhaus“, Stiftung Bauhaus Dessau

03.04.2013: Lenkungsausschuss „Anhalt800“, Abschlussbericht

08.04.2013: Präsentation „Anhalt 2025“ (Raum 228, 17:00 Uhr)

Zudem informierte **Herr Koschig** darüber, dass bezüglich der Standortauswahl für die Schwimmhalle mit der Marktstraße ein weiter Standort einbezogen wird.

Herr Hartmann fragt nach, ob für die Prüfung von Erweiterungsflächen für Stadtarchiv, Wissenschaftliche Bibliothek und Depotflächen für städtische Museen auch die Flössergasse berücksichtigt werden kann. Hintergrund ist die Projektskizze „Stadtpalais“ von den Herren Bankert und Weber, die sich mit diesem Standort beschäftigt. Bestandteile der Untersuchung sind Lange Gasse 22, ehemalige Schade Brauerei und ein standortunabhängiger Neubau. Damit gehört die Flössergasse nicht zu den Untersuchungsgebieten. (DR/BV/307/2012/VI-65)

Frau Dr. Tietz bringt die Information aus der Tourist-Info in den Ausschuss ein, dass es nicht ausreichend Sitzplätze und öffentliche Toiletten (insbesondere außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauscenters) in der Innenstadt gäbe. Zudem fragt **Frau Dr. Tietz**, wie die Information der Touristen außerhalb der Öffnungszeiten der Tourist-Info gewährleistet wird.

Frau Dr. Tietz stellt fest, dass der Ausschuss ursprünglich in der Brauerei stattfinden sollte und weist darauf hin, dass Herr Busch sehr gerne Gastgeber für eine der nächsten Ausschüsse wäre.

Frau Stöbe erkundigt sich nach dem Sachstand zur Behindertentoilette im Tierpark. **Herr Koschig** antwortet, dass die Behindertentoilette nicht im Haushaltsentwurf enthalten ist und derzeit Spenden für eine Realisierung akquiriert werden.

Herr Hartmann fragt, wann das Sportstättenentwicklungskonzept fortgeschrieben wird. **Herr Hirsch** antwortet: „Alle fünf Jahre.“

4.5 Allgemeine Anfragen und Informationen der Stadträte und sachkundigen Einwohner

Herr Pinkert informiert, dass sich die Justizvollzugsanstalt aktiv in die Vorbereitung und in das Programm der Jubiläumsfeierlichkeit einbringt. So entstand in der JVA ein Modell des Anhaltischen Theaters, welches zum Jubiläumsfest übergeben werden soll. Ferner bringt sich die JVA mit einem Tag der offenen Tür ein. Zur Vorbereitung und Nachbereitung kann die JVA zudem acht bis 10 Freigänger für verschiedene Tätigkeiten abstellen. Der Oberbürgermeister Herr Koschig dankt für die Mitwirkung und Unterstützung.

5 Beschlussfassungen

5.1 Maßnahmebeschluss für die Sanierung der Kleinarchitekturen im Georgengarten Vorlage: BV/033/2013/VI-61

Frau Dr. Lott stellt die Inhalte der Vorlage vor. Die anwesenden Mitglieder und sachkundigen Einwohner des Schusses nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7 Schließung der Sitzung

Frau Dr. Tietz beendet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Dr. Gabriele Tietz

Vorsitzender Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Schriftführer